Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 39

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

legung könnte auch indiskret sein und baburch eher schaben statt nüten. Drum nichts Weiteres von der stillen Wirksamkeit nach der Richtung Lektüre und Rind, Zukunst und Kind, Glaubensstärke und Kind 2c. All' das berührt und streift Dinge, die mehr innerlich sein als Produkt der Feder werden sollen;

ftilles Wohltun, ftilles Wirfen befriedigt und befeligt am ebeften.

Der Berein wächst aber auch sichtlit. So weist das abgelaufene Jahr eine Zuwachs in die 30, das Vorjahr ebenfalls einen analogen auf. Ein Beweis, daß der Berein Zugkraft ausübt. Und diese Zugkraft liegt in der antiveligiösen Bewegung der Zeit und in dem sozialen Wirken des Vereins. Wir freuen uns dessen und möchten gerade durch diese Zeilen zum Beitritte ermuntern. Wie wir so viele treffliche kath. Lehrer haben, aber sie troten aus undegreislichen Gründen dem "Kath. Lehrerverein" nicht bei, so geht auch ganz analog beim kath. Lehrerinnenvereine. Auch hier stehen noch bedeutende Reserven neben an. Wir wollen die Gründe dieses Nebenanstehens nicht untersuchen, aber der Ernst der Zeitlage billigt sie nicht. Hoffen wir, Weiblich und Männlich tun allgemach ein kräftig' Einsehen und jede wirklich überzeugte kath. Lehreraft trete in den kath. Lehrerinnens ev. kath. Lehrerverein. Organisation macht start, einigt und gleicht aus.

Die Tagung der kath. Lehrerinnen vom Montag in Zug war von rund 100 Lehrerinnen besucht. Einige geistliche Herren, der Präsident des schweizer. kath. Bolksvereins, Herr Dr. Pestalozzi-Psysser und Schreiber dies bildeten die "Taselrunde der Chrengäste". Frl. Stockert behandelte die Frage des Schwachstinnigen-Unterrichtes eingebend, huntorvoll, praktisch und formschön. Hochr. Herr Pfarrer Scherer von Ruswil bot ein geistsprühendes, kurzes und wirklich ergreisendes Expose über "Zukomme uns dein Reich." Zwischen hinein sanden "kleinere Geschäfte" ihre Erledigung. Nach fünsviertelstündiger Arbeit ging's ins Hotel Rigi zu frugalem Mittagessen, das aller Anerkennung wert, das aber

auch mit humorvollen Detlamationen gut gewürzt mar.

Schluß: Bormarts in biefer Urt, ber fath. Lehrerinnenverein arbeitet unter taktvoller und klar sehender Leitung trefflich. Auf Wiedersehen!

Cl. Frei.



Korrespondenzen.

1. Bug. Im Anabenpensionat und Behrerseminar bei St. Michael wurden in diesen Herbsterien wiederum bedeutende banliche Bersänderungen durchgeführt. Das physisalische Rabinett fand in einem größern Bosal Unterkunft. Auf der Südseite des Rebengebaudes wurde ein neuer, geräumiger und akustischer überaus günstiger Musiksaal eingebaut. In der Anstaltstapelle geht die neue Orgel ebenfalls ihrer Bollendung entgegen, worüber den "Bad. Bl." noch ein spezieller Bericht von berusener Seite zugehen wird.

Ein herzliches Fest seierten letthin Behörden, Lehrer und Kinder in Cham, indem man des fünfzigjährigen Judilaums des Herrn Rollegen Martin Blaser gedachte. Der Herr Schulpräsident, der hochw. Herr Ortspfarrer, der Herr Erziehungsdirestor, sowie der kantonale Herr Schulinspestor seierten den Judilaren als Lehrer und Erzieher und sprachen ihm beredten Dank aus für das Beispiel treuer Pflichterfüllung in allen Beziehungen. Auch klingenden Dank wurde dem verehrten Judilaren zuteil: 500 Fr. spendete der Ranton, v. 300 Fr. die Gemeinde. Herr Blaser hat auf Beginn des Winterssemesters resigniert und genießt nun als erster die Wohltaten der neuen Pensionskasse. Wir nünschen ihm noch viele Jahre eine ungeschwächte Gesundheit; er hat einen sonnigen Lebensabend verdient.

Als Nachfolger von Herrn Blafer wurde Herr Josef Stocker von Abtwil

(Margau) 3. 3. Lehrer in Müswangen gewählt.

An die erledigte Professur für Naturmissenschaften an der Kantonsschule kommt Herr Dr. Rübisüli von Amben, Sohn des Herrn Bezirksammann Rüdisüli in Benken. Als Hilfslehrer wird ihm herr Professor Dr. Herzog beigegeben.

2. Deutschland. Der tath. Lehrerverband der Provinz Rheinland erlät im Auftrage des Rath. Behrerverbandes des Teutschen Reiches einen warmen Aufruf "an alle Provinz- und Landesvereine tes Rathol. Lehrerverbandes des Deutschen Reiches und deren Zweig-, Orts- und Kreisvereine" zu einer allgemeinen Sammlung zur Erhöhung des Stiftungssondes für die in Trier gegründete Kellnerstiftung. Es dient dieselbe den Waisen verstorbener Lehrer, um selbigen zu einem Lebensberuse zu verhelsen. Sie hat bereits viel Gutes getan, aber die Gesuche um Unterstühung mehren sich bedenklich. Daher dieser Unlauf anläßlich der Gedächtnisseier zur hundertsten Wiedersehr des Geburtstages Dr. Lorenz Kellner (geb. 29. Januar 1811). Der edle Gedanke ist sehr zu begrüßen.

Wir nehmen gerne Notiz von diesem Plane unserer beutschen Berufsund Gesinnungszenossen und benten, bas v. Zentralkomitee wird etwa von sich aus eine Gabe des kath. Lehrervereins an das v. Komitee der Kellner. stiftung in Trier besorgen, wie sich das trot unserer Armut unseren Freunden

gegenüber geziemt.

Im übrigen empfehlen wir unfern Lesern anläglich febr die Raffe unferer Bohlfahrtseinrichtungen. Auch deren Speisung ist eine Kellner-Gat, die sich bei dieser Jahrhundertfeier vorzüglich ausnehmen mußte. Also zur Tat!

Pädagogische Chronik.

Sompj. Die Gesamtschweiz hatte 1900 auf 100 geprüfte Refruten = 28 u. 1909 = 38 sehr gute Gesamtleistungen und 8 ev. 5 sehr schlechte Gesamtleistungen. Richt geprüfte Refruten hatte die Gesamtschweiz 1909 = 548.

— Die Lehrer-Alters-Kasse batte 1909 Einnahmen = 10,526 Fr. und Ausgaben = 7065 Fr. Bermögen Ende Dezember 1909 = 78,138 Fr. 77 Rp, Bermögensvermehrung im abgelaufenen Jahre = 2847 Fr. 28 Rp.

Lugern. Gin Telegramm lautet latonifch: "400 in Sorm versammelte

Lehrer verlangen einstimmig Erhöhung ber Lehrergehalte um 300 Fr."

Bert. Am biblisch-tatechetischen Aurse in Altborf referierten die v. Herren Professor und Regens Dr. Josef Beck in Freiburg, Bezirksschulrat und Lehrer Benz in Marbach, Kanonikus Cavelti in Chur, Katechet Raber in Luzern und Pfarrer Dr. Schmid in Goschenen.

Bern. Staatsrechtslehrer Dr. Hilty in Bern hinterließ rund 250 000

Fr. Seine Erben zahlen 18 000 Fr. Nachsteuer. Lehrreich!

St. Sallen. Beim ersten Jugendfest im Jahre 1869 beliefen sich die Gesamttosten brutto 4719 Fr. 43 Rp. und im Jahre 1909 beim 41 sten auf 17566 Fr. 15 Rp. Per Schüler, Lehrer und Gäste inbegriffen, 1869 1 Fr. 36 Rp. und 1909 3 Fr. $25^{1/2}$ Rp. Schülerteilnehmer gab es 1869 = 2369, 1909 • 4689.

Churgau. In 17 Rantonen gibt es 130 Raiffeisenkassen mit einem Gesamtumsatz von 36,552,978.25 Fr. und Reserven von 187,539.56 Fr. Spareinleger: 17816. — Spareinlagenbestand: 7,260,667.56 Fr. — An diesen Ersolgen partizipiert auch die kath. Behrerschaft stark.